

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1906

179 (3.8.1906)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 179.

Abonnementspreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pf. In Reichsgebiet Mk. 1.85 ohne Postgebühren.

Freitag den 3. August

Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pf. Reklamezeile 20 Pf.

1906.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 3. Aug. Wie die „Bad. Post“ meldet, soll auf Anordnung des Evang. Oberkirchenrats nunmehr mit dem Titel „Stadtspfarrer“ angesetzt und damit ein alter Popf abgeschnitten werden. Tatsächlich ist auch nicht einzusehen, was für extra Vorzüge in dem Attribut „Stadt“ liegen, ein „Land“-pfarrer kann über Nacht Stadtspfarrer werden, was an seiner geistigen Qualifikation jedenfalls nichts ändert.

* **Durlach, 3. Aug.** Gestern wurde der praktische Arzt Dr. Hammerle in Langensteinbach verhaftet, weil er sich an einem noch nicht 14 Jahre alten Mädchen fittlich vergangen hat.

○ **Pforzheim, 2. Aug.** Gestern abend nach 8 Uhr wurden hier 2 kurze Erdstöße verspürt, die mit unterirdischem Geräusch verbunden waren. In der Umgebung von Pforzheim, namentlich in den benachbarten Schwarzwaldorten, wurden die Einwohner so heftig erschreckt, daß sie auf die Straßen sprangen. Die Ziegel auf den Dächern wurden erschüttert und die Möbel von ihren Plätzen gerückt. Um genannte Zeit wurde ein leichter Erdstoß von 2 Sekunden Dauer in ganz Württemberg wahrgenommen.

○ **Schwezingen, 2. Aug.** Der badische Städtetag findet nunmehr am 22. und 23. September hier statt.

○ **Mannheim, 2. Aug.** Bei den Renovierungsarbeiten in der Jesuitenkirche wurden in der Krypta unter dem Chore die Reste des urkundlich erwähnten, in frühester Jugend hier verstorbenen Kindes des Kurfürsten Karl Theodor gefunden. Die kleine Leiche ruht, lt. „N. M. Volksbl.“, in einem doppelt verschlossenen, schön profilierten Holzarge und stand unter dem Altare, welcher als hl. Grab in der

Karwoche benützt wird. Das Ganze ist noch ziemlich gut erhalten.

* **Bad Boll, 2. Aug.** Der 15 Jahre alte Friedrich Gottfried Kueff von Florenz, der bei seinem Stiefvater hier zur Kur weilte, wurde 20 Minuten unterhalb Bad Boll hart an der Felswand in der Wutach liegend, tot aufgefunden. Es liegt unzweifelhaft ein Unglücksfall vor. Die Felswand ist an fraglicher Stelle 30–35 Meter hoch.

△ **Konstanz, 2. Aug.** Ein Geistlicher aus Rom, Basil Feilbing, machte mit seinem Bruder bei Niederschwörstadt eine Kahnfahrt auf dem Rhein. Das Boot kenterte, sodaß die Insassen ins Wasser fielen. Der Geistliche ertrank, während sich sein Bruder retten konnte. — Nach einer hier eingetroffenen Nachricht hat die Regierung die Konzessionsurkunde für den Bau der Wasserwerkkanäle in Kleinlauburg ausgefertigt. Mit dem Bau soll demnächst begonnen werden.

△ **Aus Baden, 2. August.** Die Beliebtheit der neuen Fahrkartenscheine war in den letzten Tagen an unseren badischen Bahnhöfen zu erkennen: alles kaufte Kilometerhefte auf Vorrat, die unbesteuerbar bleiben, sofern sie bis 31. Juli erworben sind. Der Andrang an den Billethältern war am 31. Juli ein enormer und fand seitens aller Kreise der Bevölkerung statt. Im Karlsruher Hauptbahnhofe war eine fliegende Verkaufsstelle für Kilometerhefte aufgeschlagen. Bis in die Nacht hinein herrschte ein lebhafter Verkehr an den Schaltern. Es wurden verkauft insgesamt: 1. Klasse 9 Stück, 2. Klasse 197 Stück, 3. Klasse 500 Kilometer 1181 Stück, 3. Klasse 1000 Kilometer 664 Stück. Die Gesamteinnahme aus dem Verkauf der Kilometerhefte betrug an diesem Tage 40 207 Mk. Wie dem „Bad. Vdsb.“ glaubhaft versichert wird, soll auch die Hofverwaltung sich noch für 1300 Mk. Kilometerhefte zugelegt haben. — In Mannheim waren 3 Schalter für den Verkauf von Kilometerheften eröffnet.

— In Bahz wurden 3000 Mk. für Kilometerhefte veranlagt. — In Heidelberg geht die Zahl der abgesetzten Hefte in die Tausende. — In Pforzheim wurden vorgestern noch gelöst: 614 Hefte 3. Klasse zu 500 Kilometer, 319 Hefte 3. Klasse zu 1000 Kilometer und 125 Hefte 2. Klasse zu 1000 Kilometer. Die Einnahme hierfür beträgt 20 650 Mk. — In Konstanz wurden für etwa 10 000 Mk. Kilometerhefte abgesetzt.

Deutsches Reich.

— Oberst Ohnesorg von der Kolonial-Schutztruppe, gegen den anlässlich der Affäre Fischer-Trippelskirch Vorwürfe in der Richtung erhoben worden sind, daß er — ob wohl in Kenntnis von der prekären finanziellen Situation des Majors Fischer — es doch an der notwendigen sorgfältigen Kontrolle der Tätigkeit seines Untergebenen habe fehlen lassen, hat ein Sanatorium aufgesucht. Der Kaiser hat über den Obersten einen besonderen Bericht eingefordert.

— Zur Disziplinaruntersuchung gegen Jesko v. Buttkamer teilt die „Post“ mit, daß sich der Untersuchungsrichter Kammergerichtsrat Strähler in nächster Woche nach Kamerun begeben wird, um persönlich an Ort und Stelle die zur Aufklärung des Sachverhalts erforderlichen Feststellungen zu treffen.

— Eine Abordnung der Geretteten von Courrières ist, wie wir gemeldet haben, in Herne eingetroffen, um der Rettungsmannschaft der Hibernia ihren Dank auszusprechen. Sie haben jedoch nicht nur gedankt, sondern auch gewarnt, wie sich aus einer Erklärung in der „Herne Ztg.“ ergibt: Der frühere Steiger von Courrières, Remy, hat mit Bedauern erfahren, daß deutsche Bergleute von Westfalen weggehen wollen, um in den Gruben von Courrières oder in anderen Minen in Frankreich zu arbeiten. Ich will Sie, meine deutschen Bergwerkskameraden, benachrichtigen, daß Sie sich nicht durch bessere An-

Feuilleton.

36)

Der gestohlene Diamantenschak.

Roman von J. Garwin.

(Fortsetzung.)

„Was sagen die Leute, Simon?“
„Nun, ich will es Ihnen sagen, aber Sie dürfen es mir nicht übel nehmen...“

„Nein, gewiß nicht...“
„Unten im Dorfe sagen die Leute, Sie wären mit dem jungen Herrn von Burgsdorf auf und davon gegangen.“

„Hier habt Ihr fünfzig Pfennig, Simon,“ entgegnete Agnes, „geht und trinkt dafür auf Herrn von Burgsdorfs Gesundheit und sagt den Leuten, daß ich hoffe, bald seine Frau zu werden, trotzdem kein Grund für ihr Geschwätz ist.“

„Schönen Dank, Fräulein!“ sagte der Postbote. „Ich hoffe, Sie gehen nicht weit weg von hier, man sieht so gern in Ihr hübsches, freundliches Gesicht.“

„Et, ei, Simon, nur keine Schmeichelei, sonst sage ich es Ihrer Frau, wenn ich das nächstemal in Ihr Haus komme,“ antwortete Agnes lachend.

Simon griff ehrerbietig an die Mütze und ging dann weiter seines Weges.

Sobald sie allein war, brach Agnes ungeduldig das Siegel des Briefes, der von keinem andern als von Richard war und überflog mit angstvollem Auge jedes Wort.

Sie hatte eben zu Ende gelesen, als ihr Vater aus dem Hause trat und rief: „Ein Brief, Agnes?“

„Ja, Papa, von Richard,“ erwiderte sie.

„Und was schreibt er?“

„Dies selbst! O, wie ich mich freue! Er kommt heute hierher. Alles ist in Ordnung. Seine Ehre ist vollständig wiederhergestellt und er kann den Kopf wieder hochhalten.“

Sie reichte ihrem Vater den Brief, dieser las ihn, sagte aber nichts weiter darüber.

„Papa,“ sagte Agnes, und Tränen traten ihr in die Augen, „Du scheinst Dich gar nicht über Richards Kommen zu freuen.“

„O doch,“ erwiderte er, „aber wir haben lange und ernst mit einander zu reden. Glaube mir, ich freue mich aufrichtig darüber, daß er dem nichtswürdigen Komplott mit Erfolg Trotz geboten hat. Nach dem Frühstück muß ich bis 2 Uhr meine Kranken besuchen; bestelle um diese Zeit das Mittagessen; bis dahin, denke ich, wird Herr von Burgsdorf auch eingetroffen sein.“

Doktor Walther steckte Richards Brief in die Tasche und kehrte in das Haus zurück. Er war sehr verändert. Sein Haar war grauer und seine Stirn tiefer gefurcht. Offenbar hatte er durch die Abwesenheit seiner Tochter und durch das schreckliche Schicksal seines Sohnes schwer gelitten.

Agnes zog die Stirn unmutig zusammen und schmolend sagte sie: „Wie mürrisch er ist!

Und meinen Brief hat er auch mitgenommen. Wie unrecht! Ich habe noch kaum Zeit gehabt, ihn ordentlich zu lesen. Jetzt tut es mir leid, daß ich ihn Papa gezeigt habe. Was ihm nur fehlen mag?“ Und in ihrem Aerger zerpflückte sie die Blumen, die sie erst zu einem Strauße gepflückt hatte.

Langsam verstrichen Agnes die Stunden bis zu Richards Ankunft. Ruhelos lief sie im Hause umher, sie versäumte ihre alltäglichen Pflichten und war nicht imstande, auch nur fünf Minuten bei einer Arbeit zu bleiben: kaum hatte sie eine Näherei zur Hand genommen, so warf sie dieselbe auch schon wieder hin — beständig hatte sie die Augen auf die Uhr gerichtet.

Als es Mittag war, holte sie sich ihren Hut und ging im Garten auf und nieder, bis sie das ferne Rollen eines Wagens hörte und sie im nächsten Augenblick in Richards Armen lag.

„Meine Geliebte!“ rief er. „Endlich sind wir wieder vereint und unter glücklicheren Umständen, als da wir uns das letztmal sahen. Alles ist in Ordnung, ich stehe schuldlos da, unsere Kümmernisse sind vorüber. Conti hat getan, was er versprach, und wir können voll froher Hoffnung in die Zukunft schauen. Auch die gerichtliche Trennung meiner von dem schändlichen Weibe erzwungenen und in England geschlossenen Ehe wird bald erfolgen, zumal sie nur eine Scheinehe war. Der finstere Bann, der uns so lange in seinen Fesseln hatte, wird bald gelöst werden.“ (Fortsetzung folgt.)

gebote dieser Gesellschaften irreführen lassen, welche die günstigsten Angebote machen, aber niemals halten. Der tägliche Lohn der Arbeiter in den dortigen Gruben beträgt 6,50 bis 7 Fr. für die besser gestellten Arbeiter, die täglich 9 Stunden und länger arbeiten und zu lohnfreien Ueberstunden verpflichtet sind. Diejenigen, die mit dieser Methode nicht zufrieden sind, werden als Heizer betrachtet und in ihren Löhnen reduziert. Der Lebensunterhalt ist dort sehr teuer, da die Lebensmittelpreise die hiesigen übertreffen. Das Bier ist kaum zu trinken. Ich will Sie, meine deutschen Genossen, davor ernstlich warnen, nur garnicht das Ruhrgebiet zu verlassen, um in Frankreich in bessere Verhältnisse zu kommen. Die Rettungsmaßnahmen in gewissen französischen Gruben sind noch sehr im Rückstand. Wer Auskunft wünscht, mag mich aufsuchen. Ich wohne im Hotel Schlenhoff in Herne.

Cronenfeld b. Elberfeld, 31. Juli. Kardinal-Erzbischof Dr. Fischer befindet sich zurzeit auf einer Visitations- und Firmungsreise durch das Dekanat Elberfeld. Bei Gelegenheit dieser Reise kann man, so wird der „Köln. Volksztg.“ geschrieben, gut beobachten, daß das stete Bemühen des Kardinals um den Frieden zwischen den christlichen Konfessionen nicht ohne Anerkennung geblieben ist. Am Mittwoch und Donnerstag vergangener Woche weilte er in Cronenberg. Hier wurde ihm, dank der Beihilfe der Nichtkatholiken, ein Empfang zuteil, wie er ihn wohl selten in einer bergischen Stadt gefunden. Die Strecke von Cronenfeld bis Cronenberg bildete eine ununterbrochene Feststraße. Nach der kirchlichen Feier fand abends ein großer Fackelzug statt, an dem auch Andersgläubige in stattlicher Zahl teilnahmen. Von dem Fenster des Pfarrhauses aus antwortete der Kardinal auf eine Ansprache des Stadtsekretärs Haefz, wobei er wieder zur Einigkeit unter den verschiedenen Konfessionen mahnte!

Rußland.

* Petersburg, 2. Aug. Gestern sind in Kronstadt Unruhen ausgebrochen. Die Matrosen der 4. Flottenequipage verließen nach 11 Uhr die Kaserne, vereinigten sich mit einer auf der Straße auf sie wartenden Menge und begaben sich nach dem Hause des Hafenkommandanten. Eine sofort kommandierte Infanterieabteilung zerstreute die Volksmenge, indem sie gegen dieselbe feuerte. Um dieselbe Zeit begannen Unruhen in anderen Flottenequipagen. Die Matrosen fingen an, sich zusammenzurotten und die Kasernen zu verlassen. Indessen ist es gelungen, sie zu bewegen, wieder in die Kasernen zurückzukehren. Unterdessen zog eine Menge, die sich aus den Matrosen der 4. Equipage und Pöbel zusammensetzte, gegen das Arsenal und wollte dessen Tore sprengen, wurden aber durch Infanterie und Maschinengewehre neuerdings zerstreut. Darauf wandten sich die Meuterer gegen

das Fort Konstantin, wo man augenscheinlich mit ihnen im Einverständnis war. Im Augenblicke des Erscheinens der Meuterer wurde auf dem Fort eine rote Fahne geschwenkt. Die Meuterer besetzten das Fort, das sodann beschossen wurde. Gegen 5 Uhr morgens ergaben sich die Meuterer. Am Morgen war die Ordnung wieder hergestellt. Das kaiserliche Garde-Regiment Finland ist in Kronstadt eingetroffen.

* Warschau, 2. Aug. General Markgrafskij der Gchilfe des hiesigen Generalgouverneurs ist in der Sommerfrische Otwoik bei Warschau ermordet worden.

* Helsingfors, 2. Aug. Da der Generalstreik nicht zu stande gekommen ist, ist die Rote Garde zu Gewalttätigkeiten übergegangen. Zwischen ihr und der Polizei ist ein Kampf im Gange. Truppen werden herangezogen. Alle Meuterer der Festung Sveaborg ergaben sich. Auf kaiserlichen Befehl wurde ein Kriegsgericht zur Aburteilung der Meuterer eingesetzt.

* Reval, 3. Aug. Die Besatzung des Kreuzers Pampat-Avia meuterte. Der Kommandant und 4 Offiziere wurden getötet. Die Meuterer sind mit dem Schiff in See gegangen.

Berschiedenes.

— Auch ein Kündigungsgrund. Pfleger (in der Sitzung): „Unsere Gemeindefasse wird immer leerer. Es gehen keine Strafgelder mehr ein!“ — Mooshuber: „Dös kommt daher, weil d' Leut vor unserm neuen Polizeidiener so arg Angst haben, daß s' garnix Strafbares mehr ansagen!“ — Bürgermeister: „Is dös wahr? Nach werd' i' dem sterl glei wieder kündigen!“

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 2. Aug. [II. Kammer.] Abg. Stiebler berichtet über den Gesetzentwurf, die Abänderung der Gemeinde- und Städteordnung und die Einführung der Vermögenssteuer betr. Minister Schenkel bedauert, daß der § 86, der für einzelne gewerbliche Unternehmungen eine Ermäßigung der Gewerbesteuerkapitalien durch Gemeindebeschluß mit Staatsgenehmigung bis auf 60% vorsteht, befreit worden sei. Abg. Eichhorn (Soz.) kann in der Vorlage nur ein Fliedwerk erblicken. Hier sei es wünschenswert gewesen, die Gemeindeordnung überhaupt zu reformieren und vor allem das allgemeine Wahlrecht einzuführen. Abg. Vogel (Dem.) bedauert gleichfalls, daß bei dem heutigen Gemeindebesteuergesetz nicht eine durchgreifende Aenderung der Gemeindeordnung vorgenommen worden sei. Abg. Schmidt (B. d. L.) begrüßt den Strich des § 86. Ein Antrag der soz.-dem. Fraktion, in das Gesetz eine Bestimmung aufzunehmen, nach welcher in der Schulkommission einer Gemeinde ebensoviel Lehrer wie Geistliche zu sitzen hätten, führte zu einer lebhaften Auseinandersetzung. Schließlich stellt Abg. Obkircher den weiteren

Antrag, in § 19 Abs. 2 der Städteordnung einzusetzen, daß die Zahl der Lehrer in der Schulkommission mindestens 3 betrage. Minister Schenkel erklärt, ohne Benehmen mit dem Unterrichtsministerium sei für diesen Augenblick eine Regelung der Frage nicht möglich, aber auch nicht notwendig. Auf Antrag des Abg. Weggoldt wird die Abstimmung über diese Anträge, den Artikel 1 des Gesetzes und über das ganze Gesetz bis morgen ausgesetzt.

* Karlsruhe, 2. Aug. Die Budgetkommission der II. Kammer hielt gestern ihre letzte, die 57. Sitzung ab. Es wurde die Interpellation Obkircher und Gen. betr. die Rheinwasserkräfte beraten. Der Berichterstatter Dr. Obkircher referierte in eingehendster Weise. Die Kommission beschloß, dem Plenum eine Resolution vorzuschlagen, in der im allgemeinen zwar anerkannt wird, daß die Großh. Regierung bei den zuletzt erteilten Konzessionen, insbesondere in Angst-Whhlen, die Interessen der Allgemeinheit in höherem Maße, als dies früher der Fall war, gewahrt hat; dagegen wird bedauert, daß die Großh. Regierung, entgegen dem Beschluß der II. Kammer des letzten Landtags, in der Erteilung der Konzessionen fortgefahren sei, ohne die von der II. Kammer verlangte nähere Untersuchung der Verhältnisse durch eine Sachverständigen-Kommission vorgenommen zu haben. Im weiteren verlangt die Resolution, daß künftig Konzessionen nicht ohne bezw. nur mit Zustimmung des Landtags erteilt werden. Es wird, wie die „Bad. Volksztg.“ meldet, eine Aenderung des Wassergesetzes in Vorschlag gebracht, durch die namentlich die bisherigen Unzulänglichkeiten in der Erteilung von Konzessionen durch die Bezirksverwaltungsbehörden vermieden werden soll. Die Frage der Verstaatlichung der Wasserkräfte erklärte die Kommission noch nicht für spruchreif.

Karlsruhe, 2. Aug. Der badische Landtag wird Donnerstag den 9. August, vormittags 9 Uhr, vom Staatsminister Fehren. v. Dürck im Auftrage der Regierung geschlossen werden.

Bereins-Nachrichten.

B. Durlach, 3. Aug. Kommenden Sonntag den 5. August veranstaltet der Kaninchenzüchterverein Durlach im Gasthaus zum „Grünen Hof“ einen Kaninchenmarkt. Neben verschiedenen Sporttieren wird eine größere Anzahl Schlachttiere zum Verkauf ausgestellt sein. Der Verkauf der Tiere beginnt vormittags 11 Uhr. Um es jedermann zu ermöglichen, sich auf bevorstehende Kirchweih einen Braten zu verschaffen, ist der Preis der Schlachttiere ein äußerst niedriger. Hoffen wir, daß sich die Freunde und Liebhaber eines guten Kaninchenbratens einfinden und der Markt bald ausverkauft ist.

Amtsverköndigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die weltliche Feier der Kirchweihen im Amtsbezirk Durlach betreffend.

Nr. 24.489. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß nach Beschluß der betreffenden Gemeinderäte mit Zustimmung des Bezirksrats und nach erfolgter Genehmigung des Gr. Landeskommisfärs mit Wirkung vom 1. Januar 1907 ab die weltliche Feier der Kirchweihen

1. in den Gemeinden Grödingen, Hohenwettersbach, Söllingen, Untermutschelbach und Wisferdingen am dritten Sonntag im September,
2. in den Gemeinden Auerbach, Berghausen, Grünwettersbach, Jöhlingen, Langensteinbach, Palmbach, Singen, Spielberg, Stupferich, Weingarten, Wöschbach, Wolfartsweier am dritten Sonntag im Oktober stattfindet.

Durlach den 24. Juli 1906.

Großherzogliches Bezirksamt:
Ernst.

Wolfartsweier.

Arbeit-Vergebung

Zu dem Neubau eines Schulhauses in Wolfartsweier bei Durlach sollen nachstehend verzeichnete Arbeiten im Wege der öffentlichen

Ausschreibung vergeben werden und zwar:

1. Grab- und Maurerarbeiten.
2. Cementarbeiten.
3. Steinhauerarbeiten:
 - a. Roter harter Pfinztäler Sandstein.

b. Sonstiger Sandstein von bewährter Güte.

4. Eisenträgerlieferung.
5. Zimmerarbeiten.
6. Schmiedarbeiten.
7. Blechenerarbeiten.
8. Gipserarbeiten.
9. Schreinerarbeiten.
10. Glaserarbeiten.
11. Schlosserarbeiten.
12. Lüncherarbeiten.

Die Pläne und Bedingungen sind bei Herrn Baukontrolleur Löffel in Durlach, Ettlingerstraße Nr. 7, in den üblichen Bureaustunden einzusehen und die Angebotsformulare in Empfang zu nehmen.

Die verschlossenen und mit entsprechender Aufschrift versehenen Angebote sind längstens bis zum 10. August 1906, nachmittags 5 Uhr, bei dem Gemeinderat in Wolfartsweier einzureichen.

Wolfartsweier, 30. Juli 1906.
Der Gemeinderat:
Klenert, Bürgermstr.
Lehmann, Ratshr.

Privat-Anzeigen.

Gesucht für 1. September ein reinliches

Mädchen

für Küche und Hausarbeit
Sophienstraße 8.

Tüchtiges Mädchen,

das kochen kann und Hausarbeit übernimmt, bei hohem Lohn sofort gesucht.
Kirchstraße 13.

Für Sonntag nachmittag suche eine Frau als Aushilfe in die Küche.
Fritz Schnörr,
Brauerei Gglau.

Wer Stellung sucht, verlange die „Deutsche Balenzen-Post“ 192 Göttingen.

Eine Frau

zum Sädesicken wird gesucht
Weingartenstraße 3.

Hafer, 2¹/₂ Viertel, zu verkaufen
Grödingen, Bahnhofstr. 2.

Junges fettes Kuhfleisch,
per Pfd. 40 Pfg., wird Samstag
früh auf der Freibant ausgehauen.

Fröhlich's Essig-
Extracte
in Flacons, überall willkommen,
altbewährt bei
Osk. Gorenflo, Phil. Luger.

Heute abend:
**Frische Leber- u.
Griebenwürste**
im Amalienbad.

Täglich schußfrisches
Rehwild,
Ziemer, Schlegel, Büge, Ragouts.

Alle Sorten
lebende und lebendfrische
Fluss- und Seefische.

Gutgemästete
junge Gänse, Enten,
Tauben, franz. Poularden,
junge Hühner,
Suppenhühner
empfehlen

Oskar Gorenflo,
Hoflieferant.

Philipp Luger & Filialen.

Käse	1 Stück	12 Pfg.
Mainzer Handkäse	3	10 "
Münchener Bierkäse	1	10 "
Neue Essiggurken	1 Pfd.	13 "
Neues Sauerkraut	1	15 "

Neues Sauerkraut
per Pfund 15 Pfg., ist fort-
während zu haben bei
Fran Geiser.

Neues
Strassburger Sauerkraut
nur allerbeste Ware, billigst bei
Oskar Gorenflo,
Hoflieferant.

Mainzer Handkäse,
3 Stück 10 S., Kiste 2,90 M., bei
Philipp Luger & Filialen.

Geld
10000 von 5000 M ab in jeder
Höhe auf 1. Hypotheken
zu mäßigem Zins sofort und jeder-
zeit auszuleihen. Zu erfragen in
der Expedition dieses Blattes.

Gartenschläuche
in Gummi und Hanf mit Mund-
stück etc., sowie Abfüllschläuche
empfehlen
G. Heilmann,
Telephon 30.

Johannisbeeren,
einige Zentner, zu verkaufen
Palmaienstraße 4, 1. St.

Frühhafer, 1 1/2 Viertel auf
verkauft
Pfanzstraße 64, 2. Stock.

Eine Grube Dung
ist zu verkaufen
Aischstraße 5.

Geschäfts-Übergabe u. Empfehlung.

Der verehrten Einwohnerschaft von Durlach und Um-
gebung mache ich die ergebene Mitteilung, daß heute mein
Geschäft von den

Herren Fränkle & Hoch

käuflich erworben wurde.

Ich danke herzlich für das mir in so reichem Maße
entgegengebrachte Vertrauen und Wohlwollen und bitte,
daselbe auch auf meine Nachfolger übertragen zu wollen.

Hochachtend

Wilh. Fischer, Goldschmied.

Bezugnehmend auf obige Mitteilung empfehlen wir
unser reichhaltiges **grosses Lager in Gold- u.
Silberwaren, Bestecken etc.**

Es wird unser Bestreben sein, mit reeller und guter
Ware zu dienen und bitten deshalb um gütigen Zuspruch.

Hochachtend

Fränkle & Hoch, Goldschmiede,

Hauptstraße 26, Durlach.

Heute, Freitag:

Prima Leber- u. Griebenwürste.
Karl Bull, Metzgerei, Lammstr. 24.

Prima Hammelfleisch

wird ausgehauen bei

Friedrich Brecht, Metzger,

Telephon 105.

Erstklassige deutsche Versicherungs-Aktien-Gesellschaft
sucht für ihre

Feuerversicherungs-

und **Einbruchdiebstahl-Branchen** unter günstigen Be-
dingungen rührigen

Vertreter,

der mit der Industrie und dem Publikum Fühlung hat. Gesl. An-
gebote unter Nr. 155 an die Expedition dieses Blattes.

Himbeerolin

ist eine von reinem Natur-Himbeerjast hergestellte
Limonade, garantiert frei von Teerfarben, Aether und
Weinsteinsäure.

Himbeerolin ist durch das Kaiserliche Patentamt
unter Nr. 51,709 gesetzlich geschützt.

Himbeerolin ist zu beziehen von der Durlacher
Mineralwasserfabrik W. Bohner, vorm. H. Stein,
25 Flaschen 3 M.

Auch bringe ich mein vorzügliches **Selters-
Sprudel** in empfehlende Erinnerung, 25 Fl. 3,50 M.

Bestellungen nimmt entgegen

W. Bohner, Bahnhofstraße 1.

Wohnungen

von 3 und 4 Zimmern, der Neu-
zeit entsprechend eingerichtet, auf
Oktober zu vermieten

Weingarterstraße 14, Neubau.

Alles Nähere im Bau.

Wegen Verziehung ist eine schöne
Parterre-Wohnung mit 4 Zimmern
und Zugehör sofort oder später
zu vermieten. Näheres

Gröningerstraße 33 II

Wohnungen. Wilhelm-
straße 7 u. 9

sind je eine Wohnung von zwei
Zimmern und Zugehör, die eine
sofort oder später, die andere auf
1. Oktober zu vermieten. Näheres

bei **J. Rindler.**

Eine schöne 3-Zimmer-Wohnung
mit Zubehör wegen Wegzug so-
fort oder später zu vermieten

Gerrenstraße 33, 2. Stock.

Auf 1. Oktober oder früher zu
vermieten **Hauptstraße 32 I,**

Löwenapotheke: 1 Wohnung
zu 6 Zimmern, Speisekammer,
Bad, Balkon und reichl. Zubehör;
1 Wohnung zu 4 Zimmern und
Zubehör. Die 2 Wohnungen können
zu einer vereinigt werden.

Inmitten der Stadt ist
ein zweistöckiges **Wohn-
haus** mit Seitenbau,
Schopf, Einfahrt, großem Hof
unter günstigen Bedingungen zu
verkaufen. Offerten unter Nr. 156
an die Expedition d. Bl.

Samariter-Verein Durlach.
Sonntag den 5. August
findet ein

botanischer Ausflug

mit Erläuterung der Heilkunde
statt. Sammelpunkt nachmittags
2 Uhr beim Meyerhof, wozu sämt-
liche Mitglieder eingeladen werden.

Der Vorstand.

NB. Auch Freunde der Natur-
heilkunde sind freundlichst eingeladen.

**Kaninchenzüchter-Verein
Durlach.**



Kommenden **Sonntag den
5. August** findet im Garten des
Gasthauses zum grünen Hof
unser diesjähriger

Kaninchenmarkt,

verbunden mit Gartenfest, statt.

Der Verkauf der Tiere beginnt
vormittags 11 Uhr. Das Garten-
fest, verbunden mit Glückshafen,
nachmittags 3 1/2 Uhr.

Die verehrl. Mitglieder werden
gebeten, mit ihren werten Familien-
angehörigen vollzählig zu erscheinen.

Der Vorstand.

Wasche mit

Luhns
Giebt schönste Wasche
Nurecht MIT ROTBAND

Ein Primaner erteilt Unter-
richt für be-
dingt versetzte oder neu eintretende
Schüler des Gymnasiums. Offerten
unter P. W. 99 an die Expedition
d. Bl. erbeten.

Eine Anzahl junger Mädchen
für dauernde Arbeit bei gutem
Lohn gesucht.

Badische Munitionsfabrik,

G. m. b. H.,

Abteilung Schrotfabrik.

**Gewerbe-
Akademie
Friedberg**
städtisch svvt. bei Frankfurt a. M.
Polytechnisches Institut
für Ingenieure und Architekten.

Möbliertes Zimmer

billig zu vermieten

Seboldstraße 16.

Gefunden eine Rocktasche mit
Inhalt. Abzuholen
Spitalstraße 18.

Korn,

jedes Quantum, wird jederzeit an-
gekauft und dafür die höchsten
Preise bezahlt.

Friedr. Letterer, Bäckerei,

Gartenstraße 9, Durlach.

Nur 3 Ausnahme-Tage.

Um Jedermann von der Vorzüglichkeit meines

Spanischen Rotweins

zu überzeugen, verabsolge ich kommenden

Samstag, Sonntag und Montag als Probe-Ausnahme-Tage das viertel **Liter** meines anerkannt vorzüglichen Rotweins zu **10 Pfg.**

Adler-Drogerie August Peter

Hauptstrasse 16 — Telephon 76.

Größte Probeausgabe zu obigem Preis, 1 Liter.

N.B. Sonntiger Ladenpreis Str. 55 Pfg., von 5 Str. an 50 Pfg.

N.B. Sonntiger Ladenpreis Str. 55 Pfg., von 5 Str. an 50 Pfg.

Turnerbund Durlach.

Gut Heil!

Heute, 3. August, nach der Turnstunde, 9 Uhr: Monatsversammlung. Der Turnrat.



DURLACH.

Morgen, Samstag, 4. d. M., abends 9 Uhr, findet im Lokal **Mitgliederversammlung** statt. Wegen wichtiger Besprechung ist pünktliches Erscheinen dringend erwünscht.

Der Vorstand.

Gesellschaft Bavaria.

Samstag den 4. ds. Mts., abends 9 Uhr, im Lokal (Festhalle): **Kneipabend.**

Einer zahlreichen Beteiligung sieht entgegen

Der Vorstand.

Musikverein „Lyra“ Durlach.

Samstag den 4. August findet in Gröningen bei Mitglied Herbald zur Schwane gemütl. Unterhaltung statt. Zusammenkunft abends halb 9 Uhr im Lokal. Vollzähliges Erscheinen erwünscht.

Der Vorstand.

Berkmeister-Bezirksverein Durlach.

Am Sonntag den 5. August findet unser

Sommerfest

auf dem „Lindenkeller“ statt. Beginn nachmittags 3 Uhr.

Um recht zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Ein gut möbliertes Zimmer

mit Pension sofort an anständigen Herrn zu vermieten. Näheres bei Frau Hübel, Gerberstraße 11.

Todes-Anzeige.



Heute nachmittag 1/4 Uhr verschied unsere liebe Tochter, Schwester, Nichte und Schwägerin

Anna Münz

nach langem schweren Leiden.

Durlach den 2. August 1906.

Im Namen der Familie:

Münz, Gr. Bezirksgeometer.

Die Beerdigung findet Samstag nachmittag 5 Uhr statt.

Friedenskapelle (Seboldstraße 4).

Am Sonntag den 5. Aug. feiern der **Jünglingsverein** und der **Jungfrauenverein** der **Evang. Gemeinschaft** ihr **Jahresfest**. Am nachm. 2 1/2 Uhr findet ein **Festgottesdienst** und abends 8 Uhr ein **Gesangsgottesdienst** unter Mitwirkung verschiedener hiesiger und auswärtiger Gesangchöre statt.

Jedermann ist freudl. eingeladen.

Konzertgarten Hotel Karlsburg.

Samstag den 4. August 1906, abends 8 Uhr:

Streich-Konzert,

gegeben von der

Kapelle des 1. Bad. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 14.

Leitung: Königl. Musikdirigent **H. Liese.**

Eintritt à Person 30 Pfg.

Italienische Nacht, feenhaft beleuchteter Garten.

Grund- und Hausbesitzer-Verein Durlach.

Montag den 6. August, abends 9 Uhr anfangend, findet im Gasthaus zum Bahnhof eine

Mitglieder-Versammlung

statt. Es sollen zur Besprechung kommen:

1. Bericht über die Verhandlungen des 4. Verbandstags der bad. Grund- und Hausbesitzer-Vereine in den Tagen vom 9. bis 11. Juni in Karlsruhe. Ref. Herr Karl Leußler.
2. Bericht über den Beschluß des Stadtrats Durlach über die Eingabe des Grund- und Hausbesitzer-Vereins Durlach wegen Uebernahme der Herstellung, Unterhaltung und Reinigung der Straßen und Gehwege seitens der Stadtverwaltung. Ref. Herr Karl Leußler.
3. Besprechung über Anschluß seitens des Vereins an den allgemeinen deutschen Versicherungs-Verein in Stuttgart. Vortrag von dessen General-Agent Herrn Franz Hämmerle aus Karlsruhe.

Auch Nichtmitglieder, welche Hausbesitzer sind, sind hierzu freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

URBAN SCHURHAMMER

Zum
Ansetzen:

Fruchtbrandwein von 60 Pfg. an,
Tresterbrandwein von 80 Pfg. an,
Echt Nordhäus. Korn von 60 Pfg. an,
Zwetschgenwasser von 1 Mk. an,
Kirschwasser von 2 Mk. an,
Rum, Arac,
Cognac

* Weinhandlung *
und Branntweinbrennerei

+ Blumenstrasse 13 +

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag den 5. August 1906.

In Durlach:

Vormittags: Herr Defan Meyer.
Nachmittags 1 Uhr Christenlehre: Derselbe.
Nachmittags 2 1/2 Uhr Predigt: Herr Stadtvikar Vogelmann.

In Wolfartsweier (mit Christenlehre): Herr Stadtvikar Vogelmann.

Evangel. Vereinshaus.

(Seboldstraße 4).

Sonntag 11 Uhr: Sonntagsschule.
8 " Vortrag, Pfr. Böhmle.
Montag 8 " Jungfrauenverein.
Dienstag 8 " Jünglingsabend.
Mittwoch 8 " Gebetsversammlung.
Donnerstg. 8 " Singstunde Männerchor.
Freitag 8 " Sonntagsschulvorbereitung.

Friedenskapelle.

(Seboldstraße).

Sonntag 6 Uhr: Gebetsversammlung.
9 1/2 " Predigt.
" 11 " Sonntagsschule.
" 2 1/2 " Jahresfest.
" 8 " Gesangsgottesdienst.
Donnerstag 9 " Gebetsstunde.
Freitag 9 " Jünglingsverein.

Stadt Durlach.

Standesbuchs-Auszüge.

- Geborenen:**
31. Juli: Thessa Luise, Bat. Christian Schmidt, Marmor Schleifer.
- Gestorbenen:**
31. Juli: Elisabetha, Bat. Theodor Weidemann, Steinhauer, 3 1/2 M. a.
2. Aug.: Herman Josef, Bat. August Hermann Knöpple, Fabrikarbeiter, 2 Monate alt.
2. " Anna Amalie Münz, ledig, 32 1/2 Jahre alt.

Redaktion, Druck und Verlag von H. D. u. S. K. K. K.